

Berlin, Sonnabend,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis: Vierteljährlich für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 13 Kr. 82 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Ots. Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition. Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeigen.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterien.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen.

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Ultimoregulierung, Prolongationssätze. Börse. Getreidemärkte. Finanzpolitik der Türkei. Stadt Herford, Anleihe. Wien, Börse. Bank für industrielle Unternehmungen. Kalisyndikat. Essen, Hohenloherwerke. Ise Bergbau-Gesellschaft. Steaua Romana, Aktiengesellschaft für Petroleum-Industrie. C. Lorenz Aktiengesellschaft. Frankfurter Gasgesellschaft. Allgemeine Strassenbaugesellschaft und Kunststeinwerke vormals Paul Schuffelhauer A.-G. Hanseatische Ex- und Import-Gesellschaft. Der österreichisch-ungarisch-rumänische Handelsvertrag.	Amerikanische Getreideverschliffungen. Weizenverschliffungen Australiens. Weizenausfuhr Indiens. Getreideausfuhr Russlands. Getreideabladungen der Donauhäfen. Weltverschliffungen von Weizen. Vom Aufenthalt des Kaiserpaars. Kurszettel. I. Beilage. Die letzte Rede des Kaisers in Königsberg. Der Kaiser. Expedition in das Ovamboland. Millerand, Programm. Französischer Kriegsminister. Heimführung des Sarkophags des verstorbenen Präsidenten Montt auf einem Kriegsschiff.	Schussaffäre in der Jungfernheide. Schwerer Raubanfall. Affäre des Dr. med. Egon Hartung. Neue Turbinendampfer zwischen Ostende und Dover. Drei junge Mädchen vom Blitzschlag getötet. Luftschiffahrt. Acéries de Longwy. Deutsche Glas-Präzisions-Werkstätten G. m. b. H. in Brakel. Briefkasten. III. Beilage. Grosse Berliner Strassenbahn. Ueberfall auf einen Eisenbahnzug. Strausberger Eisenbahn-Aktiengesellschaft. Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes.	Bergisch-Märkische Bank. Norddeutsche Handelsbank Akt.-Ges. in Geestemünde. Schweizerischer Bankverein. Bergwerkseigentum. Braunkohlen-Aktiengesellschaft „Vereinsglück“ in Meuselwitz. Annexion Koreas. Wahrscheinliche Höhe der Getreiderente in Russland für 1910. Schutzverband der Getreidehändler Hamburgs. Klagen über Firmen in Odessa. Japanischer Baumwollgarnexport nach Shanghai. Förderung der Wollschafzucht in den deutschen Kolonien. Kloster- und C. Laupus rauerei A.-G. Wapnoer Gypsbergwerke Aktien-Gesellschaft. Sinalco-Aktien-Gesellschaft. Spiritus-Zentrale G. m. b. H.
---	---	---	---

Berlin, den 27. August.

Bei der heute fortgesetzten **Ultimoregulierung** stellte sich der Geldsatz im allgemeinen wieder auf ca. 4%. Im einzelnen wurden folgende **Prolongationssätze** gezahlt: Disconto-Commandit 0,2125 Rep., Deutsche Bank 0,275 Rep., Dresdner Bank 0,225 Rep., Hand.-Ges.-Anteile 0,225 Rep., Commerz- und Disconto-Bank 0,0625 Rep., Darmstädter Bank 0,125 Rep., Nationalbank 0,1125 Rep., Schaaffhausen 0,175 Rep., Franzosen 0,2125 Rep., Lombarden 0,25 Dep., Gotthard —, 4% Italiener —, 4% Ungar. Kronen —, 80er Russ. Anl. —, 4% Russ. Cons. —, 3 1/2% Russen —, 1902er Russ. Anleihe 0,05 Dep., 4% Russ. Rente —. Alles mit Courtage.

Der Grundton unserer **Börse** hat sich als fest genug erwiesen, um auch die starke Verstimmung zu überwinden, die gestern durch die Königsberger Rede des Kaisers hervorgerufen worden war. Man erging sich heute zwar noch in Betrachtungen darüber, welche Konsequenzen die schroffen Äusserungen des Monarchen für die kommenden Reichstagsverhandlungen, die Stellung des Reichskanzlers sowie die auswärtigen Beziehungen des Reiches haben werden, aber man kam dabei doch nicht zu besonders pessimistischen Anschauungen und bewahrte das Vertrauen zu einer gesunden fortschreitenden Entwicklung unserer kommerziellen Verhältnisse, trotzdem augenblicklich mit der im Herbst üblichen Versteigerung des Geldmarktes zu rechnen ist. Mit Genugtuung wird seitens der hiesigen Spekulation wahrgenommen, dass die Ultimo-Regulierung keinerlei Schwierigkeiten begegnet ist, nachdem schon Mitte des Monats in vorsichtiger Weise zu Glatstellungen zahlreicher Engagements geschritten worden war, und den guten Eindruck dieser Tatsache konnte auch die weitere Erhöhung des Privatdiskonts auf 3% nicht verwischen, ja auch Meldungen aus London, wonach dort eine Erhöhung des Diskonts der Bank von England um ein volles Prozent befürchtet wird, haben die Zuversichtlichkeit der hiesigen Spekulation nicht erschüttern können. Allerdings hat das Geschäft im allgemeinen auch heute keine grosse Ausdehnung angenommen; aber es waren doch auf verschiedenen Märkten in einzelnen Werten bedeutende Umsätze zu beobachten und besonders lebhaft gestaltete sich das Geschäft in mehreren Industriepapieren. Von den Elektrizitätswerten, die dauernd im Vordergrund stehen, wurden heute die Aktien der Siemens & Halske A.-G. am lebhaftesten gehandelt; doch begegneten auch die Aktien der A. E. G. lebhafter Kauflust, ohne allerdings den höchsten Kurs des Tages behaupten zu können. Eine ausserordentlich feste Haltung bekundeten ausserdem Dynamit Trust-Aktien und von Montanpapieren waren Rombacher in aufblühender Weise bevorzugt; auch Harpener, Phönix

und Gelsenkirchener zeigten steigende Tendenzen. Hohenloherwerke, die zeitweilig gedrückt waren, erholten sich wieder auf 216 1/2. Auf dem Markte der Eisenbahnpapiere erregten die Umsätze in Henrichbahn-Aktien in erster Reihe Aufmerksamkeit; das Papier wird einestells mit Rücksicht auf die bisher veröffentlichten Mehreinnahmen, andernteils auf Meldungen hin gekaut, wonach die Neuanlagen in der luxemburgischen Montanindustrie auch weiterhin eine steigende Verkehrsentwicklung der Bahn erholten lassen. Recht fest lagen Schantungbahn-Aktien, Lombarden und Warschau-Wiener; Canada-Pacific-Aktien hoben sich im Anschluss an New-Yorkum ca. 1%. Vom Bankmarkte ist weiter günstige Stimmung für die Aktien der Deutschen Bank zu melden, während Aktien der Petersburger Internationalen Handelsbank heute unter Abgaben zu leiden hatten; im allgemeinen war das Geschäft heute unbedeutend. Ebenso blieb der Rentenmarkt wieder sehr ruhig und bei heimischen Anleihen überweg das Angebot. — Am Geldmarkte ist, wie bereits angedeutet, in der Erhöhung des Privatdiskonts auf 3% eine leichte Versteigerung zum Ausdruck gekommen, aber tägliches Geld war wieder mit 2% leicht zu haben und Geld auf einige Tage über den Ultimo stellte sich auf 5 à 4%, Ultimogeld auf 4%. Die Seehandlung offerierte wieder per 24. September zu 3 1/2 resp. 3% 3/4. Die Fremden Wechselkurse zeigten rückgängige Tendenz und zwar sind kurz und lang London um 1 pf., kurz Paris um 7 1/2 pf. zurückgegangen; Scheck London ist unverändert 20,46 1/2, Scheck Paris ebenfalls unverändert 81,05, Auszahlung Petersburg notiert 216,60 ca.

Die Witterung in Kanada und im Nordwesten der Vereinigten Staaten bleibt fortdauernd von grossem Einfluss auf die Haltung der amerikanischen **Getreidemärkte**. Gestern eintreffende Nachrichten von wärmerer Witterung bewirkten eine Abschwächung der Weizenpreise, die durch Verkaufsaufträge der Farmer noch unterstützt wurde und abgesehen von einer kurzen Befestigung durch grösseren Inlandsbedarf und einige Deckungen auch anhält. Die Abladungen der Farmer im Westen bleiben andauernd gross, namentlich für Frühjahrswitzen, während die Zufuhren am Atlantik noch immer auf der Hälfte der gleichzeitigen des Vorjahres blieben. Berlins Wochenzufuhren betragen von Weizen 1437 zu gegen 20 gleichzeitig 1909, von Roggen 2595 gegen 3368, von Gerste 264 gegen 182 gegen Hafer 2024 gegen 3174, von Erbsen 228 gegen 294, von Mais 799 gegen 1331 to, von Weizenmehl 18 702 dz gegen 16 247, von Roggenmehl 18 060 gegen 13 386 dz, von Spiritus 48 294 Liter gegen 61 530 gleichzeitig 1909. Der hiesige Weizenmarkt stand anfangs unter dem Einfluss der mitteren amerikanischen Kurse und der grossen Weltverschliffungen, die mit 360 000 zu gegen 279 000 to in voriger Woche und 174 000 to gleichzeitig 1909 aller-

dings sehr umfangreich erscheinen. Im weiteren Verlaufe trat jedoch wieder eine Befestigung, die die Preise wieder bis nahe an den gestrigen Stand brachte. Die feste Tendenz ist wiederum nur auf Deckungen gegen Exportverschlüsse zurückzuführen, die zwar geringen Umfang nicht überstiegen. Rumänische und russische Forderungen waren ziemlich unverändert; Inlandangebot ist reichlich. Roggen ist dagegen sehr spärlich vom Inlande angeboten, während die Exportfrage lebhafter geworden ist. Es sind auch wieder neue Verschlüsse zu Stande gekommen. Lieferung zeigte daher feste Haltung, besonders Mai war merklich höher, Russenroggen ziemlich unverändert angeboten. Hafer ist andauernd fest für gute Qualitäten, geringe Sorten unbeschäftigt. Lieferung wenig verändert. Mehl ruhig. Gerste fester. Rüböl etwas matter.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 197 bis 198 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländischer 147—148 1/2 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 173—181, mittel 166—172, geringer 160 bis 165, neuer 154—170 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed alter 172—175, neuer abfallender 144—154, serbischer mixed 155—158, runder 145—148 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel u. gering 137—151, alte 152 bis 164, russische und Donau, leichte 122—128, schwere 129—136 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 155—166, feine und Taubenerbsen 167—175 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 25,25—28,50. Roggenmehl 0 und 1 18,50—20,70. Weizenkleie 10,00—11,00. Roggenkleie 9,75—10,75. **Mittagsbörsen:** Weizen inländischer 197 bis 198 ab Bahn, September 200 1/4—200 bis 200 3/4, Dezember 201 3/4—202, Mai 208 1/2 bis 208 3/4—208 3/4. Roggen inländischer 147 1/2 bis 148 1/2 ab Bahn, September 150 1/2—151 1/4, Oktober 153 3/4—154 1/4, Dezember 155 3/4—156 1/4, Mai 163—162 3/4—163 1/4. Hafer September 152 3/4, Oktober 154 1/4, Dezember 155 3/4.

Weizenmehl 00 25,25—28,50. Roggenmehl 0 und 1 18,60—20,80. Rüböl Oktober 58,70 bis 58,50—58,60, Dezember 56,9—56,7. **Preise um 2 1/4 Uhr (nichtamtlich):** Weizen September 202, Oktober 202 1/2, Dezember 203 1/4, Mai 209 3/4. Roggen September 152, Oktober 155 1/4, Dezember 157, Mai 163 3/4. Hafer September 153, Oktober 154 1/2, Dezember 156, Mai 163. Mais September 138, Oktober 138. Mehl September 18,85, Oktober 18,85, Dezember 18,85, Mai 19,50. Rüböl Oktober 58,7, Dezember 56,7. **Wie man der „Wiener Pol. Correspondenz“ aus Paris schreibt, verlautet dort, dass die Mission des ehemaligen Präsidenten des Rechnungshofes, Herrn Charles Laurent, in Konstantinopel, wo er**